

Liste ausgewählter einheimischer Gehölzarten mit Hinweisen zur Gehölzauswahl

-geordnet nach Wuchshöhe-

Nährstoffe: a = arm, m = mittel, r = reich; Bodenfeuchte: t = trocken, f = frisch, n = nass; Licht: so = sonnig, hs = halbschattig, sch = schattig; alle Angaben in Klammern (): mit Einschränkungen

Art wissenschaftlich	Art deutsch	Vorkommensgebiete			Standortansprüche			Höhenlagen				Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
		3 SO-deutsch. Hügel- und Bergland	2 Mittel- u. Ostdeutsches Tief- u. Hügelland	Art gemäß FoVG	Nährstoffe	Licht	Bodenfeuchte	Höhenlagen (ab ca. 500 m)	Kammlagen (ab ca. 800 m)	Hügellandbereich (200 - 500 m)	Tieflagen (bis ca. 200 m)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Wuchshöhe <5 m															
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel	X	X		m-r	so-hs	t-f	(X)		X	X	X	X	X	die heimische C. sanguinea subsp. sanguinea ist zu verwenden, für sommerwarme Gebiete; nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ kalkliebend, tausalzempfindlich, Rohbodenpionier mit Stockausschlag
Cytisus scoparius	Besen-Ginster	X	X		a-m	so	t-f	X		X	X	X			weite Verbreitung, gebietsweise nur zerstreut oder fehlend (z.B. nicht in Teilen des Lösshügellands vorkommend)/ giftig (nicht für Spielplätze!) schnellwachsend, Bodenverbesserung durch Stickstoffanreicherung, für Rohböden
Genista tinctoria	Färber-Ginster	X			m	so	f	(X)		X	X	X			die heimische G. tinctoria subsp. tinctoria ist zu verwenden, wärmeliebend/ frost- und düngerempfindlich, für Hänge, Waldsäume bis lichte Eichenwälder und Magerrasen
Lonicera nigra	Schwarze Heckenkirsche	X			a-m	hs-sch	f	X						X	hitze- und trockenheitsempfindlich
Prunus spinosa	Schlehe	X	X		m-r	so-hs	t	(X)		X		X	X		Ausbreitung durch Wurzelbrut häufig, nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ hitzeresistent, Ausbreitung durch Wurzelsprosse, zur Böschungssicherung, Vogelschutzgehölz
Rosa canina agg.	Gruppe Hunds-Rosen	X	X		m-r		t-f	X		X	X	X	X		Artenkomplex mit zahlreichen Arten mit z.T. abweichenden Standortansprüchen
Salix aurita	Ohr-Weide	X	X		a-m	so-	(f)-n	X	X	(X)	X			X	Moorgebüsche und Bruchwälder; für moorige Standorte und

Art wissenschaftlich	Art deutsch	Vorkommensgebiete			Standortansprüche			Höhenlagen				Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
		3 SO-deutsch. Hügel- und Bergland	2 Mittel- u. Ostdeutsches Tief- u. Hügelland	Art gemäß FoVG	Nährstoffe	Licht	Bodenfeuchte	Höhenlagen (ab ca. 500 m)	Kammlagen (ab ca. 800 m)	Hügellandbereich (200 - 500 m)	Tiefenlagen (bis ca. 200 m)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
						hs									Kammlagen, nicht für Lösshügelland geeignet/ überschwemmungstolerant, auf Naßböden, Uferfestiger
Salix cinerea	Grau-Weide	X	X		a-m-r	so	(f)-n	(X)		X	X			X	vorrangig Feuchtgebüsche, Bruchwälder, Stillgewässer, Moorgebüsche, nur unterhalb 600 m/ ausschlagfähig, staunässeverträglich, lichtbedürftig, für Flußauen, zur Uferbefestigung
Salix purpurea	Purpur-Weide	X	X		a-m-r	so	f-n	X		X	X			X	Überflutungsbereich Bach- und Flussauen, auch wechselfeuchte Kies- und Sandstandorte, Gewässer außerhalb der Auen/ steckholzwüchsig, resistent gegen Einpflastern und Einschütten, wichtigstes Ufersicherungsgehölz
Salix triandra	Mandel-Weide	X	X		m-r	so	f-n	(X)		X	X				Überflutungsbereich Bach- und Flussauen, in den Höhenlagen Sachsens meist nur synanthrop/ regenerationsfähig, überschwemmungs- und abwasser-verträglich, zur Uferbefestigung
Salix viminalis	Korb-Weide	X	X		m-r	so	(f)-n	(X)		X	X			X	natürliche Verbreitung schwer rekonstruierbar, da als Korbweide angebaut; periodisch überschwemmte Fluss- und Bachufer/ steckholzwüchsig, hohe Wuchsleistung, überschwemmungsresistent, Uferbefestigung, Windschutzpflanzungen
Sambucus racemosa	Roter Holunder	X			m-r	so-hs	f	X	X	(X)	(X)	X	X		Wurzelausschlagsvermögen, Bodenverbesserer, Pioniergehölz in Waldlichtungen und -rändern, Hangsicherung
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	X	X		m-r	so-hs-sch	f	X		X	X	X	X	X	nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ schnellwachsend, rauchhart, durch Samen und Stechhölzer vermehrbar, Ufer- und Waldrandgehölz
Wuchshöhe 5-10 m															
Corylus avellana	Hasel	X	X		m-r	so-hs	(t)-f	X		X	X	X	X	X	nicht für Heide- und Sandgebiete geeignet/ frühblühend, schnittfest, Stockausschlagvermögen, abgasresistent, für Waldränder, Hecken, Bachufer
Crataegus agg.	Artengruppe Weißdorn	X	X		m-r	so-hs	t-f	X		X	X	X	X	X	nicht in Obstbaugebieten pflanzen (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand/anspruchslos, Vogelschutzgehölz, Insektenwirtspflanze

Art wissenschaftlich	Art deutsch	Vorkommensgebiete			Standortansprüche			Höhenlagen				Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
		3 SO-deutsch. Hügel- und Bergland	2 Mittel- u. Ostdeutsches Tief- u. Hügelland	Art gemäß FoVG	Nährstoffe	Licht	Bodenfeuchte	Höhenlagen (ab ca. 500 m)	Kammlagen (ab ca. 800 m)	Hügellandbereich (200 - 500 m)	Tieflagen (bis ca. 200 m)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Euonymus europaea	Europäisches Pfaffenhütchen	X	X		m-r	so-hs-sch	t-f	(X)		X	X	X	X	X	nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ giftig (nicht für Spielplätze!), ausschlagfähig, kalkliebend, Rohbodenbesiedler, zur Böschungssicherung
Frangula alnus	Faulbaum	X	X		a-m	so-hs	(t)-f-n	(X)		X	X	X	X	X	besonders geeignet für feuchte bis anmoorige Böden/ giftig (nicht für Spielplätze!), schnellwachsend, staunässeverträglich, Stockausschlag und Wurzelbrut, Forstpionier, Gewässerränder, Feuchtgebüsche, Insektennahrungspflanze
Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	X	X		m-r	hs	f-n	X		X	X	X	X	X	die heimische P. padus subsp. padus ist zu verwenden, nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ schnellwüchsig, steckholzwüchsig, Stockausschlag und Wurzelbrut, für Flußauen, Gewässerränder, Gehölzsäume
Pyrus pyraister	Wild-Birne, Holz-Birne	X	X		m-r	hs	(t)-f	(X)		X	X	X	X		bevorzugte Standorte sind wärmebegünstigte Lagen/ trügwüchsig, Einzelpflanzungen in Hecken und Feldgehölzen
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn	(X)	X		m-r	so-hs	t-f	(X)		X	X	X	X		bis ins untere Bergland auf nährstoff- und basenreichen Standorten, nicht in Obstbaugebieten (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand/giftig (nicht für Spielplätze!), trügwüchsig, bildet Wurzelsprosse und Absenker, für steinige, kalkhaltige Böden
Salix caprea	Sal-Weide	X	X		m-r	so-hs	f	X	X	X	X	X	X		raschwüchsig, frühblühend, anspruchslos, Samenvermehrung, Pioniergehölz, Ödland, Waldrand/-lichtung
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	X	X		m-r	so-hs-sch	f	X		X	X	X	X	X	raschwüchsig, ausschlagfähig, Bodenverbesserer, Bodendecker, Pioniergehölz, Hecken, Waldränder, Gärten
Wuchshöhe 10-20 m															
Acer platanoides	Spitz-Ahorn	X	X	X	m-r	hs-sch	t-f	(X)		X	X		X	X	raschwüchsig, abgas- und nässeverträglich, intensive Samenausbreitung, Schlucht- u. Auwälder, Alleen
Acer campestre	Feld-Ahorn		X		m-r	so-hs-sch	t-f			X	X	X	X	X	besonders für wärmebegünstigtes Hügelland, Flussauen/ wärmebedürftig, windfest, schnittverträglich, Stockausschlag und Wurzelschößlinge, zur Böschungsbegrünung, für Feldgehölze, Waldränder, Straßenbegleitgrün, Hecken

Art wissenschaftlich	Art deutsch	Vorkommensgebiete			Standortansprüche			Höhenlagen				Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
		3 SO-deutsch. Hügel- und Bergland	2 Mittel- u. Ostdeutsches Tief- u. Hügelland	Art gemäß FoVG	Nährstoffe	Licht	Bodenfeuchte	Höhenlagen (ab ca. 500 m)	Kammlagen (ab ca. 800 m)	Hügellandbereich (200 - 500 m)	Tiefenlagen (bis ca. 200 m)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Betula pubescens	Moor-Birke	X	X	X	a-m	so	f-n	X	X	(X)	X			X	Moorstandorte, feuchte bis nasse Böden, B. pubescens subsp. pubescens im ganzen Gebiet, B. pubescens subsp. carpatica nur in den oberen Berglagen/ widerstandsfähig
Carpinus betulus	Hainbuche	X	X	X	m-r	so-hs-sch	t-f-(n)			X	X	X	X	X	sommerwarme Lagen, in Flusstälern auch im Mittelgebirge, nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ schnittverträglich, Stockausschlagsvermögen, für Hartholzauwälder, Unterwuchs in Eichenwäldern, Schnitthecken
Prunus avium	Vogel-Kirsche	X	X	X	m-r	hs	f	(X)		X	X	X	X		die heimische P. avium subsp. avium ist zu verwenden/ raschwüchsig, Stockausschlag, Pioniergehölz in Waldschlägen, Feldgehölzen, Waldrändern, Vogelschutzgehölz
Salix fragilis	Bruch-Weide	X	X		m-r	hs	f-n	X		(X)				X	Überschwemmungsbereich Fließgewässer, v.a. Erlen-/ Weiden-Ufergehölze/ steckholzwüchsig, häufigste Ufer-Weidenart, für Kopfweiden, zur Ufersicherung, auch für Faschinen
Salix pentandra	Lorbeer-Weide		X		m-r		f-n			X	X			X	Überschwemmungsbereich Fließgewässer, v.a. Erlen-/ Weiden-Ufergehölze
Salix x rubens	Hohe Weide	X	X		m-r		f-n	X		X	X				Verwechslung mit Salix alba und S. fragilis ausschließen
Sorbus aucuparia	Eberesche	X	X		a-m	so-hs	t-f	X	X	X	X	X	X		als frostharte und immissionstolerante Art große landespflegerische Bedeutung in den höheren Berglagen und Kammlagen des Erzgebirges/ anspruchslos, Stockausschlag und Wurzelbrut, Pionierart im Wald, für Flurgehölze, Waldsäume, Alleen
Wuchshöhe >20 m															
Abies alba	Weiß-Tanne	X	(X)	X	m-r	hs-sch	f	X	(X)	(X)			X		Im mittel- und ostdeutschen Tief- und Hügelland Altvorkommensgebiete beachten, nährstoffreichere Standorte in den Altvorkommensgebieten/ empfindlich gegenüber Frost und Luftverschmutzung
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	X	X	X	m-r	so-hs-	f	X	X	X	X		X	X	langsamwüchsig, nässe- und streusalzempfindlich

Art wissenschaftlich	Art deutsch	Vorkommensgebiete			Standortansprüche			Höhenlagen				Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
		3 SO-deutsch. Hügel- und Bergland	2 Mittel- u. Ostdeutsches Tief- u. Hügelland	Art gemäß FoVG	Nährstoffe	Licht	Bodenfeuchte	Höhenlagen (ab ca. 500 m)	Kammlagen (ab ca. 800 m)	Hügellandbereich (200 - 500 m)	Tieflagen (bis ca. 200 m)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
						sch									
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle (Rot-Erle)	X	X	X	m-r	so-hs-sch	f-n	X	X	X	X		X	X	raschwüchsig, staunässeresistent, Stockausschlag, Bodenverbesserer, zur Ufersicherung und Rekultivierung
Betula pendula	Sand-Birke	X	X	X	a-m	so	t-f	X	X	X	X		X		in ganz Sachsen verbreitet/ raschwüchsig, anspruchslos, Rohbodenpionier
Fagus sylvatica	Rotbuche	X	X	X	m-r	hs-sch	(t)-f	X	(X)	X	(X)		X		in ganz Sachsen verbreitet, meidet reine Sandgebiete/ langsamwachsend, frost-, hitze-, dürreempfindlich, Bodenverbesserer, bestandsbildend, Wald- und Parkbaum
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	X	X	X	m-r	So-hs	t-n	(X)		X	X		X	X	raschwüchsig, als Stabilisator für rutschgefährdete Hänge oder zur Uferbefestigung, auch als Pioniergehölz auf trockenen Standorten, in Schlucht- Schatthang- und Blockwälder, Quell- und Auenwälder
Picea abies	Gewöhnliche Fichte	X	X	X	a-m	hs-sch	(t)-f	X	X	X	(X)				in Tieflagen nur in den "Tiefland-Fichtengebieten"/ hitze-, dürre-, abgas-, windempfindlich, nicht für Südhänge und Gewässerufer, Nadelstreu bewirkt Bodenversauerung, in Fichten-Bergwäldern, Moorwäldern und Buchen-Bergmischwäldern der Mittelgebirge, aber auch in kühl-feuchten Lagen
Pinus sylvestris	Gewöhnliche Kiefer	X	X	X	a-m	so	t-f-n	X		X	X		X		raschwüchsig, hitzeresistent, anpassungsfähig
Populus tremula	Zitter-Pappel	X	X	X	a-m	so	t-f	X	X	X	X		X		raschwüchsig, Stockausschläge und Wurzelbrut, Bodenverbesserer, Pioniergehölz in Waldrändern
Quercus petraea	Trauben-Eiche	X	X	X	a-m-r	so-hs	t-f	(X)		X	X		X		wärmeliebend, Verbreitungsschwerpunkt im Hügelland/ grundwassermeidend, abgasfest, Stockausschlag, für Alleen
Quercus robur	Stiel-Eiche		X	X	a-m-r	so-hs	(t)-f-n	(X)		X	X		X	X	trägwüchsig, sturmfest, Stockausschlag, bestandsbildend, in Hartholzauen, landschaftsprägender Einzelbaum
Salix alba	Silber-Weide	X	X		m-r	so-hs	f-n			X	X		X	X	Überschwemmungsbereich von Fluss- und Bachauen/ sehr schnellwachsend, überflutungsverträglich, steckholzwüchsig, in Flußtälern, Gewässerufer, für Kopfweiden
Tilia cordata	Winter-Linde	X	X	X	m-r	hs-sch	t-f	(X)		X	X		X		langsamwüchsig, ausschlagfähig, schnittverträglich

Art wissenschaftlich	Art deutsch	Vorkommensgebiete			Standortansprüche			Höhenlagen				Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
		3 SO-deutsch. Hügel- und Bergland	2 Mittel- u. Ostdeutsches Tief- u. Hügelland	Art gemäß FoVG	Nährstoffe	Licht	Bodenfeuchte	Höhenlagen (ab ca. 500 m)	Kammlagen (ab ca. 800 m)	Hügellandbereich (200 - 500 m)	Tieflagen (bis ca. 200 m)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	(X)	X	X	m-r	hs	f	(X)		X			X		nur für geeignete Standorte im Hügelland (Verbreitungsschwerpunkt)/ abgasempfindlich, Bodenverbesserer, landschaftsprägend
Ulmus glabra	Berg-Ulme	X	X		m-r	hs-sch	f-(n)	X		(X)			X		nur für geeignete Standorte im Hügelland (Verbreitungsschwerpunkt)/ Stockausschlag, pilzanfällig, in Bachtälern, Uferfestiger
Ulmus laevis	Flatter-Ulme		X		m-r	so-hs	f-n			X	X		X	X	überschwemmungstolerant, Stock- und Stammasschlag, weniger durch Ulmensterben gefährdet, Flußtäler, Alleen
Ulmus minor	Feld-Ulme	(X)	X		m-r	so-hs	f-(n)			X	X		X	X	Elbtalgebiet, Elster-Luppe-Aue, untere Mulde, an wärmebegünstigten Standorten Pflanzungen bis ins untere Bergland (sonst nur zerstreut bis selten im Tief- und Hügelland)/schnittfest, pilzanfällig, Uferbefestiger, Heckengehölz

Quellen:

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (Hrsg.) (2012): Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze. Berlin

SÄCHSISCHEN STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (2011): Investive Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt – Anlage von Hecken, Feldgehölzen und Ufergehölzen A.2 mit Hinweisen zur Gehölzwahl (Informationsblatt zur Richtlinie NE/2007)

SCHMIDT, P.A.; KLAUSNITZER, U. (2002): Die Baum- und Straucharten Sachsen – Charakterisierung und Verbreitung als Grundlagen der Generhaltung. Schriftenreihe Sächsische Landesanstalt für Forsten Heft 24

Gehölzliste (2008) von Werner Petzold auf Grundlage einer Liste von Frau Dr. ENDE (Landesamt für Umwelt und Geologie): Heimische Gehölze für Pflanzungen im Agrarraum sowie Überprüfung natürlicher Vorkommen nach BENKERT/FUKAREK/KORSCH: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands, Gustav Fischer Verlag Jena, 1996

Bearbeitung:

Jeanice Krüger

Sachbearbeiter

Für Rückfragen 03731-799-4048